

pest, British Mercedes Ltd. in London, Mercedes-Benz Automobil-Gesellschaft Wien, Mercedes-Benz Automobil-Aktiengesellschaft in Zürich, Mercédès-Benz, Succursale de la Daimler-Benz S. A., Paris.

Insges. besitzt die Ges. in Deutschland 40 Verkaufsstellen mit Reparaturwerkstätten, 12 Großvertreter, ca. 200 Händler und Vermittler; im Auslande 6 eigene Gesellschaften u. ca. 160 Vertretungen, außerdem ausreichende Ersatzteillager sowohl in Deutschland wie im Auslande.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört folgenden Verbänden an: Reichsverband der Automobilindustrie, Normenausschuß der deutschen Industrie, Deutsch-Amerikanischer Wirtschaftsverband, Reichsverband der deutschen Industrie, Verband der Metallindustriellen Badens und der Pfalz, Verband württembergischer Metallindustrieller, Deutsche Automobil-Treuhand G. m. b. H. in Berlin.

Lizenzvertrag, 1931 abgeschlossen, besteht mit der Société des Diesel Rapides, Paris: Ausschließl. Fabrikationsrecht für Daimler-Benz-Dieselmotoren für Frankreich und seine Kolonien, außerdem in Italien, England, Ungarn und USA.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1932 am 16./12. **Stimmrecht:** Je 100 RM St.-Akt.-Kap. = 1 St., je 100 RM Vorz.-Akt.-K. = 48 St. **Gewinn-Verteilung:** 5 % z. R.-F. (bis 10 % des A.-K.), evtl. besondere Abschreib.- oder Rückl., 4 % Div. an Vorz.-Akt. ohne Nachzahl.-Anspruch, dann 4 % an St.-Akt., vom übrigen 10 % Tant. an A.-R. unter Anrechnung einer festen Vergüt. von 2000 RM je Mitgl., Rest zur Verf. der G.-V.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Commerz- u. Privatbank, Dresdner Bank u. Filialen dieser Banken; Mannheim: Marx & Goldschmidt; Hamburg: M. M. Warburg & Co.; Zürich: Eidgenössische Bank; Basel: Basler Handelsbank.

Beteiligung. u. Tochtergesellschaften:

Mercedes-Benz Automobil-Gesellschaft m. b. H., Wien, Gegründet: 1908. Kapital: 60 000 S. Beteiligung: 100 %.

Mercedes-Benz-Automobil-Aktien-Gesellschaft, Budapest, Gegründet: 1908. Kapital: 50 000 Pengö. Beteiligung: 100 %.

Mercedes-Benz Automobilmaatschappij, Amsterdam, Gegründet: 1911. Kapital: 275 000 holl. fl. Beteiligung: 100 %.

Mercedes-Benz Automobil-A.-G., Zürich, Gegründet: 1916. Kapital: 250 000 sfrs. Beteiligung: 100 %.

British Mercedes-Benz Ltd., London, Gegründet: 1927. Kapital: 5000 £. Beteiligung: 100 %.

Mercédès-Benz Succursale de la Daimler-Benz S. A., Paris, Gegründet 1928.

Industriewerke G. m. b. H., Leipzig [Verkaufsstelle Leipzig]. Kapital: 50 000 RM. Beteiligung: 100 %.

Omnibus-Verkehrs-G. m. b. H., Weimar. Kapital: 40 000 RM. Beteiligung: 100 %.

Holzindustrie Bruchsal G. m. b. H., Bruchsal. Gegründet: 1905. Kapital: 50 000 RM. Zweck: Holzverarbeitung für die Fabrikation von D.-B.-Fahrzeugen. Beteiligung: 86 % = 43 200 RM.

Stuttgarter Straßenbahnen in Stuttgart. A.-K. 11 900 000 RM. Beteiligung nom. 35 000 RM.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 43 620 000 RM in 79 210 St.-A. zu 300 RM, 19 497 St.-A. zu 1000 RM und 360 Namen-Vorz.-A. zu 1000 RM mit mehrf. St.-R. Die Vorz.-A. genießen eine Vorz.-Div. von 4 % ohne Nachzahlungsanspruch; sie sind ohne Genehm. der Ges. nicht übertragbar. Die Vorrechte der Vorz.-A. sind insofern befristet, als sie jederzeit ohne Aufzahl. in St.-A. umgewandelt werden können.

Vorkriegskapital: 8 000 000 M (Daimler) und 22 000 000 M (Benz).

Urspr. A.-K. 600 000 M, erhöht bis 1911 auf 8 000 000 Mark, dann erhöht von 1917—1923 auf 624 000 000 M in 300 000 St.-A. zu 1000 M, 60 000 St.-A. zu 5000 M und 24 000 Nam.-Vorz.-A. zu 1000 M. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 5./2. 1925 von 624 000 000 M auf 36 360 000 RM derart, daß der Nennwert der St.-A. zu bisher 1000 M bzw. 5000 M auf 60 RM bzw. 300 RM und der der Vorz.-A. von bisher 1000 M auf 15 RM umgewertet wurde. Die G.-V. v. 7./4. 1927 beschloß Erhöhm. um 14 000 000 RM zwecks Tilg. von Bankschulden durch Ausgabe von 8000 St.-A. zu 1000 M u. 20 000 St.-A. zu 300 M, div.-ber. ab 1./1. 1927. Von den neuen Aktien wurden 9 000 000 RM den Aktion. im Verh. 4:1 zu 110 % angeboten, 5 000 000 RM der neuen Akt. übernahm die Deutsche Bank zu 115 % mit Sperrverpflicht. bis zum 31./12. 1928 (Börsenzulass. im April 1928). Die Aktien zu 60 RM wurden 1929 in Aktien zu 300 RM u. 1000 RM umgetauscht. — Lt. G.-V. v. 16./12. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form von 50 360 000 RM auf 43 620 000 RM durch Einzieh. von nom. 6 740 000 RM eigenen Stammaktien sowie Auflösung des Reservefonds. Die daraus sowie aus der Kapitalherabsetzung gewonnenen Beträge werden zu Sonderabschr. auf Beteiligungen, Debitoren u. Vorräte verwandt.

Anleihen der früheren Benz & Cie., Rhein. Automobil- u. Motorenfabrik A.-G. I. 4½ % von 1909. II. 4½ % von 1912. III. 5 % vom März 1920. IV. 5 % Oblig. vom Dez. 1920. Zwecks Barablösung wurden die Teilschuldversch. sämtl. Jahrgänge der Benz & Cie. Rheinische Automobil- u. Motorenfabrik A.-G., Mannheim, zur Rückzahl. auf 1./7. 1927 gekündigt. Ablös.-Betrag einschl. Zinsen für 1927 abzügl. Kap.-Ertragsteuer für Anl. I = 129,49 RM, f. Anl. II = 127,26 RM; Ablös.-Betrag einschl. Zs. 1925/27 abzügl. Kap.-Ertragsteuer für Anl. III = 11,13 RM, für Anl. IV = 7,85 RM. Ende 1932 im Umlauf von sämtl. Anleihen: 17 907 RM.

4½ % Altbesitz-Genußrechte (Ende 1930 im Umlauf: 678 300 RM): Die als Altbesitz anerkannten Schuldverschreibungen der Anleihen von 1909 und 1912 erhalten neben dem Aufwertungsbeitrag einen Stempel „Altbesitz anerkannt“. Es ist beabsichtigt, zu gegebener Zeit an Stelle der Genußrechte eine von der Spruchstelle festzusetzende Zusatzaufwertung zu gewährleisten.

Die Genußrechte zu den aus Altbesitz anerkannten Schuldverschreibungen vom März 1920 werden durch Barzahlung von 8,80 RM für je 1000 M abgelöst.

Hypothekar-Anleihe: 20 000 000 RM in 6 % Teilschuldverschreib. v. 1927. Stücke zu 500, 1000 und 3000 RM lautend auf den Namen der Deutschen Bank oder deren Order und durch Indossament übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. — Tilg.: Die Rückzahl. der Anleihe erfolgt zu 105 % ab 1./4. 1930 auf Grund eines aufzustellenden Tilgungsplanes in 22 gleichmäßigen Jahresannuitäten. Die Ges. ist jedoch berechtigt, eine Gesamtkündigung der Anleihe zur Rückzahlung zu 105 % zu einem Zinstermin jederzeit mit dreimonatiger Frist vorzunehmen. Kapital, Aufgeld und Zinsen werden bei Fälligkeit in gesetzlichen Zahlungsmitteln bezahlt, und zwar auf Goldbasis (1 RM = 1/2700 kg Feingold). Zur Sicherstellung der Forderungen aus der Anleihe ist die Eintragung einer Feingoldhypothek zur ersten Stelle auf dem Grundbesitz der Ges. nebst allen Anlagen ihrer Werke Stuttgart-Untertürkheim, Mannheim u. Gaggenau erfolgt. — Die Anleihe wurde aufgenommen zur Tilgung von Bankschulden. — Zur Zeichnung zu 93 % v. 2./3.—5./3. 1927 aufgelegt. Zulassung der Teilschuldverschreibungen an den Börsen in Berlin im April 1928, in Frankf. a. M., Hamburg, München und Stuttgart im Juni 1928 und in Mannheim im August 1928. Kurs Ende 1928—1932: In Berlin: 75, 65,25, 64,50, 64*, 70 %.

Kurs d. Aktien:	1928	1929	1930	1931*	1932	1933
Höchster	120	75,25	45	35	25,50	37 %
Niedrigster	72	31	21	17,50	7,75	19,75 %
Letzter	76	34 ¹ / ₈	22	25,25	19,25	35 %

Eingeführt an der Berliner Börse von der Deutschen Bank 21./7. 1911 zu 228 %. Auch in Frankf. a. M., Hamburg, München und Stuttgart notiert. Die Aktien sind zum Börsenterminhandel zugelassen.